

Ergebnisprotokoll

Workshop Süd LFV „Neue AK-Struktur DFB“

Datum: 27.01.2018
Ort: HSB, Virchowstraße 28, 89518 Heidenheim an der Brenz
Uhrzeit: 10.25 – 16.00 Uhr
Inhalt: siehe Ablaufplan

TOP

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Zielstellung
3. Themenrunden
4. Verschiedenes
5. Arbeitspakete

Teilnehmer

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Verband</u>	<u>Funktion</u>
Ressel	Sven	DFB	Sportdirektor
Szabo	Reka	DFB	VP Sport
Kawald	Olaf	DFB	FBT Säbel
Hartelt	Markus	ARGE BaWü	Leistungssportkoordinator
Hannemann	Ulrich	BN	Präsident
Rausch	Björn	BY	VP Sport
Hell	Tobias	BY	Leiter ZNWLS Nürnberg
Tóth	Ferenc	BY	Trainer
Jonas	Elke	HE	Turnierplanung
Schmid	Michael	WÜ	VP Jugendsport
Rieger	Christian	NR	VP Sport
Fiedler	Jörg	SN	Trainer OSP Sachsen

1. Eröffnung und Begrüßung

Markus Hartelt, Olaf Kawald und Sven Ressel begrüßen die Anwesenden. Eine kurze Vorstellungsrunde gibt Aufschluss über die Personen und deren Funktionen in den Landesfachverbänden.

2. Zielstellung

Olaf Kawald erläutert die Zielstellung des Workshops. Er soll dazu dienen, das neue Konzept zur Altersklassenstruktur mit den Landesfachverbänden zu besprechen, Fragen zu klären und Anregungen der LFV aufzunehmen.

3. Themenrunden

Zu den folgende Themenrunden konnten Anmerkungen der LFV erfasst werden:

1. AKeinteilung:
Die Altersklasseneinteilung entsprechend dem Konzept wird von den anwesenden LFV zustimmend beschieden sowie der erkennbare Investitionswille des DFB honoriert. Anmerkung: Im Säbel sind in Süddeutschland schon Turniere mit zusammengefassten Jahrgängen durchgeführt worden, die gute Resonanz erhalten haben. Es wird gewünscht, dass in der DFB-Sportordnung eine Öffnungsklausel für Bambini integriert wird. Damit soll den Landesfachverbänden eine legale Möglichkeit geschaffen werden Turniere auch in diesen Altersklassen abzuhalten. Bisher wurden diese in fast allen Landesfachverbänden „illegal“ abgehalten. Die Turniergestaltung obliegt den Landesfachverbänden. Bambini-Turniere sollten außerhalb der amtlichen Turniere in freien Modi stattfinden. Dabei wird nicht die Altersgrenze der TRP berührt.
2. Turniermodi/Qualimodi:
Für den Altersbereich U11 und U13 werden die Modi A-/B-/C-/D-Finale (Bsp. Nürnberg) sowie der „Schweizer Modus“ (Bsp. Mannheim/Heidelberg) vorgeschlagen.
Für die AK U13 wird ein Saisonhöhepunkt auch im Einzel vorgeschlagen. Dies könnten DM sein, auf jeden Fall aber Regionen-Meisterschaften.
Die AK U15 wird von einigen Landesfachverbänden als überladen betrachtet, da viele Startberechtigungen angedacht und allein in der U15 vier Saisonhöhepunkte vorgesehen sind.
In der U15 und U17 sollen Ländermannschaften statt Vereinsmannschaften bei den DMM antreten. Dies ist ein zentraler Wunsch des bayrischen, hessischen Verbandes und es Verbandes Baden-Nord. Alle Beteiligten sind sich einig, dass dieses Thema auf jeden Fall vor einem Deutschen Fechttag geklärt werden muss, damit die Reform nicht an diesem einem Thema in der Gänze scheitert. Zudem soll eine Trennung von Leistungssport (DMM) und Breitensport (Dt. Jugendpokal) vorgenommen werden.
Im Schaubild der Altersklassen soll bei U23 ergänzt werden, dass es keine separaten DM gibt, sondern die U23 in den DM der Aktiven integriert sind.
Die DM sollen ohne Teilnahmebegrenzung und LFV-Quotierung durchgeführt werden. Es besteht die Frage nach logistischer Machbarkeit.
Die ausschließliche Punktevergabe in der jeweiligen Altersklasse, in der angetreten wird, wird kritisch gesehen, da zu wenige Turniere vor den EFC-CC-Turnieren stattfinden und die Punkte aus den Turnieren der höheren AKs benötigt werden, um die CC-Quote zu bestücken.
3. Teamstruktur:
Die Herausstellung des Teamwettbewerbes gerade in den jüngeren Altersklassen wird positiv gesehen. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass dies nur funktioniert, wenn die Landesfachverbände diesen Prozess aktiv unterstützen. Es wird vorgeschlagen, bei Mannschaftswettbewerben alle Plätze ausfechten zu lassen. Es sollen Startgemeinschaften erlaubt bleiben, wenn keine Ländermannschaften starten sollen. Teams beim Bundesfinale sollen frei gestaltbar sein, Hauptsache viele Mannschaften. Die Mannschaften beim Jugendpokal können Startgemeinschaften sein.
4. Regionen:
Es herrscht Konsens darüber, dass eine waffenübergreifende Regionenlösung nicht zielführend ist. Im Säbel soll es eine eigene Regionenstruktur geben, die aus den bisher vier angedachten Regionen auf zwei sinnvolle Regionen reduziert wird.
Aufgrund der Doppelstarterproblematik bei Florett und Degen wird gefordert, für diese Waffen gleiche Regionen

zu schaffen. Die Anzahl soll hier 4 betragen. Des Weiteren soll bei den Regionen die Proporz von Fläche, Fechteranzahl und Fechterqualität berücksichtigt werden, genauso wie die bestehende Zusammenarbeit von Verbänden. Im Fall Florett ist dies gut gelungen, allerdings nur mit drei Regionen. Allen Beteiligten ist klar, dass diese eine Sisyphusarbeit ist.

Es ist unklar, ob es pro Region oder pro Waffe einen Regionverantwortlichen geben soll. Zudem herrscht Unklarheit über das Anforderungsprofil. Auch werden Probleme in der Finanzierung dieser Stelle gesehen, da Zusatzkosten durch Reisekosten erwartet werden. Diese Problematik wird auch in der Finanzierung gemeinsamer Projekte gesehen.

Kriterien und Aufgaben von Regionalzentren werden vermisst.

4. Verschiedenes

- Zentralisierung an Stützpunkten darf nicht zwangsweise zu einem Vereinswechsel führen.
- Welche Kampfrichterlizenzen sind für die BJCC-Turniere des DFB verpflichtend?
- Einigkeit herrscht, dass die Reform nicht scheitern darf. Sie ist, neben einheitlicher TRP, Neustrukturierung VKN, ein weiterer Schritt einer Neuausrichtung des Nachwuchsbereiches des DFB (Standortstruktur, Trainerorientierung, Trainingsmethodik, unabhängige Finanzierungsmodelle).

5. Arbeitspakete

1. Empfehlung in der DFB-Sportordnung für Bambini-Turniere in den LFV.
2. Einführung einer bundesweiten Einzel-Breitensportturnierserie ab AK U15.?????? Was ist hiermit gemeint?
3. Deutscher Jugendpokal U17 → Teilnahmekriterien formulieren → Breitensport- oder Leistungssportveranstaltung?
Hierzu sollte Input von Philipp kommen.
4. In Abhängigkeit vom neuen EFC-Kalender entscheiden, ob die Punktevergabe ab U15 tatsächlich nur in der AK erfolgen soll, in der gestartet wird. Hierzu muss es Aussagen der beratenden Kalender-FG geben.
5. Der DFB wird aufgefordert, bzgl. der Zulassung von Startgemeinschaften bei DMM eine politische Entscheidung zu treffen. Die aktuelle Situation der vermehrten STG ist ein Zeichen der „Mangelverwaltung“ in den LFV. Ziel sollte es sein, wieder mehr Athleten in das System zu bringen. Was kann hier eine Motivation für die Vereine/Trainer sein?
6. Erstellen eines Anforderungsprofils für Regionverantwortliche.
7. Festlegung der Personenzahl für Regionverantwortliche (eine Person pro Region oder pro Waffe?)
8. Festlegung von Kriterien und Aufgaben von Regionalzentren.
9. Neueinteilung der Regionen für Säbel (von 4 auf 2) und Florett/Degen (gleiche Regionen, Anzahl 4).
→ Der neue Regionenvorschlag soll an die Teilnehmer der Workshops zur Einsicht gesendet werden.